

# Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Theorie . . . . .</b>	<b>1</b>		
1	Sensorische Integration: Jean Ayres' Theorie aus heutiger Perspektive . . . . .	3	1.13	Literatur . . . . . 34
	<i>Anita Bundy, Elizabeth A. Murray</i>		2	Struktur und Funktion der sensorischen Systeme . . . . . 37
1.1	Ein Beispiel . . . . .	4		<i>Shelly J. Lane</i>
1.2	Einführung in die Theorie der Sensorischen Integration . . . . .	4	2.1	Grundstruktur und Funktion des ZNS im Überblick . . . . . 39
1.2.1	Theorie der Sensorischen Integration . . . . .	5	2.1.1	Axone. . . . . 39
1.2.2	1. Störungen der Praxis . . . . .	8	2.1.2	Dendriten . . . . . 40
1.2.3	2. Sensorische Modulationsstörungen . . . . .	10	2.1.3	Gliazellen . . . . . 40
1.3	Annahmen der Theorie der Sensorischen Integration . . . . .	11	2.2	Funktionelle Anatomie des Zentralnervensystems . . . . . 41
1.3.1	Annahme 1: die Plastizität des Zentralnervensystems . . . . .	11	2.2.1	Das somatosensorische System . . . . . 47
1.3.2	Annahme 2: Entwicklung der sensorischen Integration . . . . .	12	2.2.2	Funktionelle Überlegungen . . . . . 55
1.3.3	Annahme 3: Das Gehirn arbeitet als integrierte Einheit . . . . .	12	2.2.3	Das vestibuläre System. . . . . 57
1.3.4	Annahme 4: Anpassendes Verhalten ist entscheidend für die SI. . . . .	13	2.2.4	Das auditive System. . . . . 64
1.3.5	Annahme 5: Der Mensch hat den inneren Antrieb, seine sensorisch-integrativen Fähigkeiten durch sensomotorische Aktivitäten zu entwickeln. . . . .	13	2.2.5	Das visuelle System . . . . . 66
1.4	Die Grenzen der SI-Theorie und -Therapie. . . . .	13	2.3	Zusammenfassung und Fazit . . . . . 71
1.4.1	Grenzen bezüglich des Klientels . . . . .	14	2.4	Literatur . . . . . 74
1.4.2	Grenzen bezüglich der Behandlung . . . . .	15	2.5	Anhang: Wesentliches zu den Sinnessystemen. . . . . 75
1.5	Der Spiralprozess der Selbstaktualisierung . . . . .	16	3	Störungen der Praxis . . . . . 77
1.6	Der Geist-Gehirn-Körper Prozess. . . . .	18		<i>Gretchen Dahl Reeves, Sharon A. Cermak</i>
1.7	Die Entwicklung der Theorie der Sensorischen Integration: Geschichte und Forschung . . . . .	19	3.1	Fallbeispiele: Karola und David. . . . . 79
1.7.1	Faktorenanalytische und ähnliche Studien . . . . .	19	3.2	Verwandte Diagnosen und Terminologie . . . . . 80
1.7.2	Ein aktueller Blick auf die Theorie der Sensorischen Integration . . . . .	24	3.3	Entwicklung und Performanz von Kindern mit Praxisstörungen . . . . . 82
1.8	Die Effektivität der Sensorischen Integrationstherapie . . . . .	24	3.3.1	Frühe Kindheit . . . . . 82
1.8.1	Weitere Überlegungen zur Effektivität . . . . .	25	3.3.2	Schulalter . . . . . 82
1.9	Neue Perspektiven der sensorisch-integrativen Intervention. . . . .	28	3.3.3	Jugend und Erwachsenenalter. . . . . 83
1.9.1	Rückbesinnung der Ergotherapie auf die Beschäftigung . . . . .	28	3.4	Typische Merkmale im Verhalten und in den Emotionen . . . . . 84
1.9.2	Neuere Theorien zur Funktion des Nervensystems, zur motorischen Kontrolle und zum motorischen Lernen . . . . .	29	3.4.1	Intellektuelle und kognitive Faktoren. . . . . 84
1.9.3	Aktuelle Vergütungspraktiken im Erziehungs- und Gesundheitssystem . . . . .	30	3.5	Sensorisch-integrative Funktionsstörungen und Störungen der Praxis . . . . . 86
1.9.4	Die Synthese: Ein Interventionsmodell nach den Prinzipien der Sensorischen Integration . . . . .	30	3.5.1	SIPT-Ergebnisse und klinische Beobachtungen: Fallbeispiele Karola und David . . . . . 86
1.10	Fallbeispiel 1: Lars – ein Kind mit Schwächen in der Praxis. . . . .	31	3.5.2	SIPT und Praxis. . . . . 88
1.11	Fallbeispiel 2: Samuel – ein Kind mit einer sensorischen Modulationsstörung . . . . .	32	3.6	Neuroanatomische Grundlagen der (Dys-)Praxis . . . . . 91
1.12	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	33	3.6.1	Ideation . . . . . 92
			3.6.2	Planung . . . . . 92
			3.6.3	Ausführung . . . . . 94
			3.7	Die Rolle der Wahrnehmung für Bewegung und Praxis . . . . . 95
			3.7.1	Taktils System . . . . . 95
			3.7.2	Propriozeption . . . . . 96
			3.7.3	Vestibuläres System. . . . . 97
			3.7.4	Visuelles System . . . . . 97
			3.7.5	Auditives System. . . . . 98
			3.8	Intervention. . . . . 98
			3.8.1	Die Theorie der Sensorischen Integration – neu beleuchtet. . . . . 98
			3.8.2	Die Bedeutung von Übung . . . . . 104

3.9	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	107
3.10	Literatur . . . . .	108
<b>4</b>	<b>Sensorische Modulation . . . . .</b>	<b>113</b>
	<i>Shelly J. Lane</i>	
4.1	Fallbeispiel: Michael. . . . .	114
4.2	Terminologie . . . . .	114
4.2.1	Hintergrund der Terminologie . . . . .	114
4.2.2	Definitionen. . . . .	115
4.3	Modulation . . . . .	117
4.3.1	Modulation als physiologischer Prozess auf zellulärem Niveau. . . . .	117
4.3.2	Modulation auf der Verhaltensebene. . . . .	120
4.4	Sensorische Modulationsstörung . . . . .	121
4.4.1	Ein kurzer historischer Überblick. . . . .	121
4.4.2	Aktuelle Sichtweise . . . . .	122
4.4.3	Zentralnervöse Funktionen und sensorische Modulationsstörung . . . . .	124
4.4.4	Taktile Modulationsstörung. . . . .	131
4.4.5	Vestibuläre und propriozeptive Modulations- störungen . . . . .	133
4.4.6	Modulationsstörung in anderen Sinnessystemen. . . . .	135
4.5	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	135
4.6	Literatur . . . . .	136
<b>5</b>	<b>Visuell-räumliche Wahrnehmung . . . . .</b>	<b>139</b>
	<i>Anne Henderson, Charlane Pehoski, Elizabeth Murray</i>	
5.1	Fallbeispiel: Ricky . . . . .	140
5.2	Neuronale Korrelate der visuellen Informations- verarbeitung . . . . .	140
5.2.1	Zelluläre Ebene: magnozellularés und parvozellularés System im Corpus geniculatum laterale . . . . .	141
5.2.2	Kortikale Ebene: der dorsale und ventrale Verarbeitungspfad . . . . .	141
5.3	Visuelle Kontrolle von Bewegungen im Raum . . . . .	143
5.3.1	Visuelle Wahrnehmung und Körperschema. . . . .	144
5.3.2	Bewegung und Gesichtsfeld . . . . .	144
5.4	Visuomotorische Fähigkeiten . . . . .	146
5.4.1	Visuelle Kontrolle beim Greifen . . . . .	146
5.4.2	Ganzkörperbewegung . . . . .	147
5.4.3	Sehen und Gleichgewicht . . . . .	147
5.4.4	Fortbewegung . . . . .	147
5.4.5	Auseinandersetzung mit bewegten Objekten . . . . .	148
5.5	Visuell-räumliche Fähigkeiten und Kognition. . . . .	149
5.5.1	Räumliches Orientierungsvermögen . . . . .	150
5.5.2	Objektbezogene räumliche Fähigkeiten . . . . .	151
5.6	Konstruktive Fähigkeiten und Hirnfunktions- störung. . . . .	155
5.7	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	156
5.8	Literatur . . . . .	157
<b>6</b>	<b>Störungen der zentralen Hörverarbeitung . . . . .</b>	<b>161</b>
	<i>John M. Burleigh, Kathleen W. McIntosh, Michael W. Thompson</i>	
6.1	Definitionen. . . . .	162
6.2	Manifestationen im Verhalten . . . . .	162
6.3	Auftreten von auditiven Verarbeitungs- störungen und Reifung. . . . .	166
6.3.1	Das auditive System. . . . .	167
6.4	Tests der zentralen auditiven Verarbeitung . . . . .	170
6.4.1	Verhaltensaudiometrie. . . . .	170
6.4.2	Screeningverfahren . . . . .	171
6.4.3	Elektrophysiologische Untersuchung. . . . .	171
6.5	Intervention. . . . .	171
6.6	Therapeutische Ansätze . . . . .	172
6.6.1	Kompensationsstrategien . . . . .	172
6.7	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	176
6.8	Literatur . . . . .	176
<b>B</b>	<b>Assessment und Intervention . . . . .</b>	<b>181</b>
<b>7</b>	<b>Sensorisch-integrative Befunderhebung . . . . .</b>	<b>183</b>
	<i>Anita C. Bundy</i>	
7.1	Die Beziehung von sensorischer Integration und funktionellen Fähigkeiten . . . . .	184
7.2	Der SIPT . . . . .	185
7.2.1	Validität und Reliabilität des SIPT . . . . .	188
7.3	Eine vollständige Befunderhebung: Ergänzungen zum SIPT. . . . .	190
7.3.1	Zusatzzinformation1: Entwicklung, Kognition und Hauptdiagnose/n des Klienten. . . . .	191
7.3.2	Zusatzzinformation2: Klinische Beobachtungen zur Haltungskontrolle und Bewegung . . . . .	191
7.3.3	Klinische Beobachtungen der Praxis . . . . .	196
7.4	Beurteilung der Sensorischen Modulation . . . . .	199
7.4.1	Beobachtungen zur sensorischen Modulation . . . . .	199
7.4.2	Berichte über sensorische Modulation . . . . .	200
7.4.3	Beurteilung sensorisch-integrativer Leistungen ohne SIPT . . . . .	200
7.5	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	206
7.6	Literatur . . . . .	206
7.7	Anhang: Klinische Beobachtungen, WN-FBG und TIE . . . . .	208
<b>8</b>	<b>Interpretation von Testergebnissen und Beobachtungen . . . . .</b>	<b>217</b>
	<i>Anita C. Bundy, Anne G. Fisher</i>	
8.1	Fallbeispiel »Konny«: Zuweisungsgrund und Entwicklungsgeschichte . . . . .	218
8.2	Befunderhebung. . . . .	219
8.2.1	Interpretation der Ergebnisse. . . . .	221
8.2.2	Signifikante Cluster . . . . .	223
8.2.3	Die letzte Stufe der Interpretation. . . . .	225
8.2.4	Der Befundbericht. . . . .	226
8.3	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	227
8.4	Literatur . . . . .	228
<b>9</b>	<b>Der Prozess der Therapieplanung und -durchführung . . . . .</b>	<b>229</b>
	<i>Anita C. Bundy</i>	
9.1	Fallbeispiel Konny . . . . .	231
9.1.1	Zielsetzung: Nah- und Fernziele . . . . .	231

9.1.2	Versorgungsmodelle – die Entscheidung über die Art der Intervention . . . . .	235	12	Theoriegeleitete Behandlung . . . . .	287
9.1.3	Entwicklung erster Behandlungsideen . . . . .	235		<i>Jane A. Koomar, Anita C. Bundy</i>	
9.1.4	Die Therapie . . . . .	238	12.1	Aktivitäten mit verstärktem sensorischen Input . .	288
9.2	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	243	12.1.1	Verstärkter vestibulärer und propriozeptiver Input . . . . .	289
9.3	Literatur . . . . .	244	12.1.2	Verstärkter taktiler Input . . . . .	289
10	<b>Spieltheorie und Sensorische Integration . . . .</b>	<b>245</b>	12.2	Intervention bei sensorischen Modulationsstörungen . . . . .	290
	<i>Anita C. Bundy</i>		12.2.1	Allgemeine Grundsätze der Behandlung . . . . .	291
10.1	Dem Spiel zu Ehren . . . . .	247	12.2.2	Sensorische Behandlungsansätze . . . . .	291
10.2	Zweck und Umfang des Kapitels . . . . .	247	12.2.3	Nichtsensorische Therapieansätze . . . . .	296
10.3	Definition des Spiels für eine spielerische Behandlung . . . . .	247	12.2.4	Intervention bei Schwerkraftunsicherheit . . . . .	299
10.3.1	Innere Motivation . . . . .	248	12.2.5	Intervention bei Bewegungsintoleranz . . . . .	302
10.3.2	Interne Kontrolle . . . . .	250	12.3	Intervention bei sensorischen Diskriminationsstörungen . . . . .	303
10.3.3	Freiheit von Einschränkungen durch die Realität . .	251	12.3.1	Defizite der vestibulär-propriozeptiven Diskrimination . . . . .	304
10.4	Umgebungsgestaltung, um Spiel anzuregen . .	252	12.3.2	Defizite der taktilen Diskrimination . . . . .	307
10.5	Das Potenzial des Spiels in der Therapie . . . . .	253	12.3.3	Multiple sensorische Verarbeitungsstörungen . .	308
10.6	Der Beitrag sensorisch-integrativer Leistungen zum Spielverhalten . . . . .	254	12.3.4	Behandlungsplanung bei Modulations- und Diskriminationsstörungen . . . . .	308
10.6.1	Die Auswirkungen der Sensorischen Integrationstheorie . . . . .	255	12.3.5	Intervention bei Schwächen der Haltungskontrolle . . . . .	308
10.6.2	Forschung zu Spiel und SI . . . . .	255	12.4	Intervention bei Störungen der Praxie . . . . .	315
10.6.3	Offene Fragen aus der SI- und Spielforschung . .	256	12.4.1	Strategien zur Förderung der Ideation . . . . .	315
10.7	Prinzipien für die Beurteilung des Spielverhaltens und die Behandlung von Defiziten in der Spielentwicklung bei Kindern mit SI-Störungen . . . .	257	12.4.2	Strategien zur Förderung der bilateralen Koordination . . . . .	316
10.7.1	Beobachtung des Spielverhaltens . . . . .	257	12.4.3	Strategien zur Förderung projizierter Aktionssequenzen . . . . .	319
10.7.2	Zufriedenheit mit dem eigenen Spielverhalten .	258	12.4.4	Behandlung der Somatodyspraxie . . . . .	322
10.7.3	Übertragen und Generalisieren von Fertigkeiten .	258	12.4.5	Behandlung von autistischen Kindern . . . . .	324
10.7.4	Spiel und sensorisch-integrative Leistung . . . .	258	12.5	Praktische Überlegungen für eine sichere und effektive Therapie . . . . .	326
10.7.5	Aufklärung . . . . .	259	12.5.1	Alter des Klienten . . . . .	326
10.8	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	259	12.5.2	Direkte Therapie: Wie lang und wie oft . . . . .	327
10.9	Literatur . . . . .	259	12.5.3	Effektivität von Gruppentherapie . . . . .	328
11	<b>»Orchestrieren« der Behandlung – Die Kunst der Therapie . . . . .</b>	<b>261</b>	12.5.4	Adäquate Räumlichkeiten und Hängevorrichtungen . . . . .	328
	<i>Anita C. Bundy, Jane A. Koomar</i>		12.6	Planung der Intervention . . . . .	329
11.1	Entscheidung über den Ansatzpunkt der Behandlung . . . . .	262	12.6.1	Kostenrückerstattung . . . . .	330
11.2	Beziehung zwischen Therapeutin und Klient . .	265	12.7	Weiterbildung in Sensorischer Integration . . . .	330
11.3	Eine sichere Umgebung schaffen . . . . .	267	12.8	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	330
11.4	Wettspiele . . . . .	268	12.9	Literatur . . . . .	332
11.5	Rollenspiel . . . . .	269	12.10	Anhang: Bezugsquellen und Formularbeispiele . .	333
11.6	Lob, Feedback und Anweisungen . . . . .	270	13	<b>Sensorische Integration in der Schule: Sensorische Integration und Beratung . . . . .</b>	<b>337</b>
11.7	Die »genau richtige« Herausforderung . . . . .	271		<i>Anita C. Bundy</i>	
11.8	Gleichgewicht zwischen Freiraum und Struktur .	272	13.1	Der Nutzen der Ergotherapie für die Schule . . .	338
11.9	Den inneren Antrieb wecken . . . . .	273	13.2	Das geeignete Setting für die Intervention . . . .	338
11.10	Veränderung und Abbruch von Aktivitäten . . .	275	13.2.1	Direkte ergotherapeutische Behandlung . . . .	338
11.11	Aufklärung über die SI-Störung . . . . .	278	13.2.2	Ergotherapeutische Beratung . . . . .	339
11.12	Den Alltag erleichtern . . . . .	280	13.2.3	Ergotherapeutische Begleitung . . . . .	340
11.13	Beenden einer Behandlung . . . . .	281	13.3	Ergotherapeutische Beratung im Schulsystem .	340
11.14	Die Kunst der Therapie beherrschen . . . . .	283	13.3.1	»Reframing«: Fallbeispiel »Rebecca« . . . . .	340
11.15	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	284	13.3.2	Neue Strategien für die Interaktion mit dem Schüler: Fallbeispiele »Rebecca« und »Roland« .	341
11.16	Literatur . . . . .	284	13.3.3	Lehrerberatung: Fallbeispiel »Dominik« . . . . .	342

13.4	Stufen des Beratungsprozesses . . . . .	344	14.5.4	Beziehung zur Sensorischen Integration und Beschäftigung . . . . .	383
13.4.1	Stufe I: Erwartungen der Beratungspartner . . . . .	346	14.5.5	Zielgruppe des therapeutischen Reitens . . . . .	383
13.4.2	Stufe II: Aufbau einer Partnerschaft . . . . .	346	14.5.6	Sensorischer Input . . . . .	383
13.4.3	Stufe III: Planung von Strategien . . . . .	350	14.5.7	Nutzen des therapeutischen Reitens . . . . .	384
13.4.4	Stufe IV: Die Umsetzung durch die Lehrerin . . . . .	351	14.5.8	Empfohlene oder erforderliche Ausbildung . . . . .	385
13.5	Erforderliche Ressourcen für den Beratungsprozess . . . . .	351	14.6	Okulomotorische Kontrolle: Ein integraler Bestandteil der Sensorischen Integration . . . . .	385
13.6	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	352	14.6.1	Hintergrund . . . . .	385
13.7	Literatur . . . . .	353	14.6.2	Theoretische Grundlagen . . . . .	385
13.8	Anhang: Strategien- und Aktivitätenkatalog . . . . .	353	14.6.3	Beschreibung . . . . .	386
13.8.1	Strategien und Aktivitäten für Schwierigkeiten in der Schule . . . . .	354	14.6.4	Beziehung zur Sensorischen Integration und Beschäftigung . . . . .	388
13.8.2	Ausgewählte Aktivitäten zur ursächlichen Behandlung der sensorischen Integrationsstörung . . . . .	362	14.6.5	Zielgruppe . . . . .	389
14	<b>Alternative und ergänzende Maßnahmen zur Sensorischen Integrationstherapie . . . . .</b>	<b>363</b>	14.6.6	Empfohlene oder geforderte Ausbildung . . . . .	389
14.1	Die Wilbarger-Methode zur Behandlung sensorischer Defensivität . . . . .	366	14.7	Therapeutisches Horchtraining (»Therapeutic Listening«) . . . . .	389
14.1.1	Einführung . . . . .	366	14.7.1	Hintergrund . . . . .	389
14.1.2	Theoretische Grundlagen . . . . .	366	14.7.2	Theoretische Grundlagen . . . . .	390
14.1.3	Beschreibung . . . . .	367	14.7.3	Beschreibung . . . . .	390
14.1.4	Beziehung zu Ayres' SI und zur Beschäftigung . . . . .	369	14.7.4	Beziehung zur Sensorischen Integration und Beschäftigung . . . . .	391
14.1.5	Zielgruppe der Wilbarger-Methode . . . . .	369	14.7.5	Zielgruppe des Horchtrainings . . . . .	391
14.1.6	Empfohlene Ausbildung . . . . .	369	14.7.6	Nutzen des therapeutischen Horchtrainings . . . . .	391
14.2	Praktische Anwendung der »sensorischen Diät« . . . . .	370	14.7.7	Empfohlene oder geforderte Ausbildung . . . . .	392
14.2.1	Einführung . . . . .	370	14.8	Kraniosakraltherapie und Myofunktionelle Relaxation . . . . .	392
14.2.2	Theoretischer Hintergrund . . . . .	370	14.8.1	Hintergrund und theoretische Grundlagen . . . . .	392
14.2.3	Beschreibung . . . . .	371	14.8.2	Beschreibung . . . . .	393
14.2.4	Beziehung zur Sensorischen Integration und Beschäftigung . . . . .	372	14.8.3	Beziehung zur Sensorischen Integration und Beschäftigung . . . . .	393
14.2.5	Zielgruppe der sensorischen Diät . . . . .	372	14.8.4	Zielgruppe von CST und MFR . . . . .	394
14.2.6	Nutzen der sensorischen Diät . . . . .	373	14.8.5	Nutzen . . . . .	394
14.2.7	Empfohlene Ausbildung . . . . .	373	14.8.6	Empfohlene oder geforderte Ausbildung . . . . .	395
14.3	»Wie läuft eigentlich dein Motor?«: Das Alert-Programm für die Selbstregulation . . . . .	373	14.9	Therapie auf dem Bauernhof . . . . .	395
14.3.1	Einführung . . . . .	373	14.9.1	Hintergrund . . . . .	395
14.3.2	Theoretische Grundlagen . . . . .	374	14.9.2	Theoretische Grundlagen . . . . .	395
14.3.3	Beschreibung . . . . .	374	14.9.3	Beschreibung . . . . .	396
14.3.4	Beziehung zur Sensorischen Integration und Beschäftigung . . . . .	376	14.9.4	Beziehung zur Sensorischen Integration und Beschäftigung . . . . .	396
14.3.5	Zielgruppe des Alert-Programms . . . . .	376	14.9.5	Zielgruppe der Therapie auf dem Bauernhof . . . . .	397
14.3.6	Empfohlene oder geforderte Ausbildung . . . . .	377	14.9.6	Nutzen . . . . .	397
14.4	Aquatherapie – Intervention im Wasser . . . . .	377	14.9.7	Empfohlene oder geforderte Ausbildung . . . . .	398
14.4.1	Hintergrund . . . . .	377	14.10	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	398
14.4.2	Theoretische Grundlagen . . . . .	377	14.11	Literatur . . . . .	398
14.4.3	Beschreibung . . . . .	377	15	<b>Kombination der Sensorischen Integrations-therapie mit anderen Ansätzen . . . . .</b>	<b>401</b>
14.4.4	Beziehung zur Sensorischen Integration und Beschäftigung . . . . .	378		<i>Marie E. Anzalone, Elizabeth A. Murray</i>	
14.4.5	Zielgruppe der Aquatherapie . . . . .	379	15.1	Andere Behandlungsansätze . . . . .	403
14.4.6	Sensorischer Input . . . . .	379	15.1.1	Entwicklungsorientierter Behandlungsansatz . . . . .	404
14.4.7	Nutzen der Behandlung im Wasser . . . . .	379	15.1.2	Sensomotorische Ansätze . . . . .	406
14.4.8	Empfohlene Ausbildung . . . . .	380	15.1.3	Verhaltenstherapeutischer Behandlungszugang . . . . .	410
14.5	Therapeutisches Reiten . . . . .	382	15.1.4	»Coping« als Behandlungszugang . . . . .	413
14.5.1	Hintergrund . . . . .	382	15.2	Ein umfassender Interventionsplan: die Kombination von Therapieansätzen . . . . .	415
14.5.2	Theoretische Grundlagen . . . . .	382	15.3	Fallbeispiele . . . . .	415
14.5.3	Beschreibung . . . . .	382			

15.3.1	Kombination von SI mit sensomotorischer Förderung und Coping bei einem Kind mit Lernbehinderung: Fallbeispiel »Julia« . . . . .	415	17.1.3	Die Beziehung zwischen SI und Beschäftigung . . . . .	456
15.3.2	Kombination von SI und Boath-Konzept für Kinder mit Zerebralparese: Fallbeispiel »Robert und David« . . . . .	418	17.2	Sensorische Integration und Beschäftigung im Erwachsenenalter . . . . .	461
15.3.3	Kombination der SI mit einem entwicklungsorientierten Ansatz bei einem Risikokind: Fallbeispiel »Carlos« . . . . .	419	17.3	Wirkt sich aktive Beschäftigung auf die sensorische Integration aus? . . . . .	465
15.3.4	Kombination von Sensorischer Integrations-therapie und Verhaltenstherapie bei einem geistig behinderten Kind: Fallbeispiel »Adam« . . . . .	422	17.4	Praktische Relevanz . . . . .	468
15.3.5	Kombination von Sensorischer Integrations-therapie mit sensorischer Stimulation und Verhaltenstherapie bei einem autistischen Kind: Fallbeispiel »Andi« . . . . .	424	17.4.1	Zukunftsorientierte Top-Down Befundung . . . . .	468
15.4	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	426	17.4.2	Überlegungen zur Therapie . . . . .	470
15.5	Literatur . . . . .	427	17.5	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	473
			17.6	Literatur . . . . .	473
<b>C    Forschung und Beschäftigung . . . . . 431</b>			<b>D    Anhang . . . . . 477</b>		
16	Fortschritte in der Forschung zur Sensorischen Integration (SI) . . . . . <i>Shelley Mulligan</i>	433	18	Klinisches Reasoning in der sensorisch-integrativen Ergotherapie: Das STEP-SI-Modell zur Behandlung sensorischer Modulationsstörungen . . . . .	479
16.1	Forschung zur Gültigkeit der Sensorischen Integration . . . . .	434		<i>Lucy J. Miller, Julia Wilbarger, Tracy Stackhouse, Sharon Trunnell</i>	
16.1.1	Sensorische Integration – ein prozessorientierter Ansatz . . . . .	435	18.1	Klinisches Reasoning in der sensorisch-integrativen Ergotherapie . . . . .	480
16.1.2	Neuroplastizität und hierarchische Struktur als Grundannahmen der SI . . . . .	436	18.2	Das STEP-SI-Modell des klinischen Reasoning . . . . .	481
16.1.3	Sensorische Integration: eine Komponente der sensorischen Verarbeitung . . . . .	438	18.2.1	STEP-SI: Allgemeine Prinzipien . . . . .	481
16.1.4	Forschung zur sensorisch-integrativen Dysfunktion . . . . .	438	18.2.2	Das STEP-SI-Modell in der Befunderhebung . . . . .	483
16.2	Forschung zur Wirksamkeit der Sensorischen Integrationstherapie . . . . .	441	18.2.3	Ziele und Prioritäten für die Intervention . . . . .	484
16.2.1	Studien zur »klassischen« Sensorischen Integrationstherapie . . . . .	441	18.3	Das STEP-SI-Modell in der direkten Behandlung . . . . .	487
16.2.2	Studien zu abgewandelten Formen der Sensorischen Integrationstherapie . . . . .	444	18.3.1	Das STEP-SI-Modell in der Beratung und Umweltmodifikation . . . . .	494
16.2.3	Anregungen für die zukünftige Forschung . . . . .	445	18.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen . . . . .	497
16.3	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	446	18.5	Literatur . . . . .	498
16.4	Literatur . . . . .	447	19	Sensory Integration and Praxis Tests (SIPT) . . . . .	499
17	Sensorische Integration und Beschäftigung . . . . . <i>Diane Parham</i>	451		<i>A. Jean Ayres, Diana B. Marr</i>	
17.1	Einführung in die Occupational Science (Wissenschaft der Beschäftigung) . . . . .	452	19.1	Liste der 17 Untertests . . . . .	500
17.1.1	Definition von Beschäftigung . . . . .	453	19.2	Beschreibung der Subtests . . . . .	500
17.1.2	Multidimensionalität von Beschäftigung . . . . .	453	19.2.1	Subtests, die die taktile, vestibuläre und propriozeptive Sinnesverarbeitung überprüfen . . . . .	500
			19.2.2	Subtests, die die Form- und Raumwahrnehmung und die visuomotorische Koordination überprüfen . . . . .	502
			19.2.3	Subtests, die die Praxis überprüfen . . . . .	503
			19.2.4	Subtests, die bilaterale Integration und Sequenzieren überprüfen . . . . .	503
			19.3	Testentwicklung und Standardisierung . . . . .	504
			19.3.1	Validität des SIPT . . . . .	505
			19.3.2	Reliabilität . . . . .	520
			19.4	Interpretation der SIPT-Ergebnisse . . . . .	522
			19.4.1	Interpretation des kompletten Tests und von Testteilen . . . . .	522
			19.5	Literatur . . . . .	524
			Glossar . . . . .	527	
			Sachverzeichnis . . . . .	533	